

Liechtensteiner Volkssblatt

AZ - FL-9494 Schaan, Dienstag, 8. April 1975

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

108. Jahrgang - Nr. 49

Lawinenniedergänge im Malbun!

Ferienhäuser mussten am Sonntagnachmittag evakuiert werden

Der neuerliche Wintereinbruch, der im ganzen Alpengebiet zum Teil katastrophale Auswirkungen hatte, löste am Wochenende auch im Malbun Lawinalarm aus. Am Sonntagnachmittag ging am Fusse des Augstenberges (Wasserköpfe) eine erste Lawine nieder, die den glücklicherweise leerstehenden Teil eines Ferienhauses teilweise zerstörte.

Zusammen mit der Polizei evakuierten die Männer vom Lawinendienst am Sonntagnachmittag sämtliche Ferienhäuser. Mit Pistenfahrzeugen wurden die Feriengäste aus den Häusern geholt und — soweit es sich um Gäste aus dem Ausland handelte — vorläufig in verschiedenen Hotels untergebracht. Insgesamt mussten mehr als 30 ausländische Feriengäste ihr Chalet mit einem Hotelzimmer vertauschen. Derzeit befinden sich noch rund 120 Wintergäste im Malbun.

Aufgrund der anhaltenden

Schneefälle (innerhalb von vier Tagen fielen 106 cm Neuschnee) ergab sich vor allem auch in Bereich des Kirchlespitz erhöhte Lawinengefahr. Die Strasse ins Malbun musste am Sonntag nach 17 Uhr für jeden Verkehr gesperrt werden. Christian Lingg und Egon Sele vom Lawinendienst belegten das Lawinengebiet am Sonntagabend und am Montagfrüh mit 9 Wurfgranaten, die sich jedoch ohne Erfolg in die bis zu 2 Meter tiefen Schneemassen bohrten. Da nicht alle Detonationen gehört werden konnten, ist nicht auszuschließen, dass sich Blindgänger unter den Granaten befanden.

Die Leute vom Lawinendienst weisen darauf hin, dass im Bereich des Kirchlespitz (an der Strasse Steg-Malbun) nach wie vor akute Lawinengefahr besteht. Die Lage wird ständig beobachtet. Weitere Versuche, die Lawine durch Granatgeschosse künstlich auszulösen, werden ins Auge gefasst.

Lawinen- und Schneebrettgefahr herrscht insbesondere auch im Malbuner Täle, wo sich bereits am Gründonnerstag eine Lawine löste. Der Täli-Lift bleibt bis auf weiteres gesperrt. Gefahr droht auch im Einzugsbereich des Sareiser Hangs, soweit dort die Legföhren vollkommen mit Schnee bedeckt sind.

Wie im Gebiet des Kirchlespitz, wo langes Gras die Gleitfähigkeit des Schnees begünstigt, so könnten auch die überdeckten Legföhren bei einem Wärmeausbruch die Funktion von Rutschbahnen für die Neuschneemassen ausüben.

Winter 74/75: Rekordschneemenge

Jakob Vögele vom Alphotel Malbun, der seit vielen Jahren den Wetterfrosch spielt und tagtäglich Niederschlagsmengen und Temperaturen überwacht, registrierte nach den neuesten Schneefällen eine Gesamtschneemenge von 10,48 Meter, die im Laufe dieses Winters im Malbun niederging. Derzeit

liegen noch rund 2 Meter Schnee im Steg und Malbun.

Lawinenniedergänge auch in Balzers

Zweimal, am Samstag und am Sonntag, lösten sich auch in der Balzner Rufe (unterhalb der Mittagsspitze) Lawinen. Hier bewährte sich allerdings der sehr umfassende Ausbau des sogenannten Tobels. Die rund 4 Meter tiefe Rinne zwar zwar bis obenhin mit Schneemassen ausgefüllt, doch richteten die Lawinenniedergänge in diesem Gebiet nach ersten Augenscheinen keine nennenswerten Schäden an.

TV-Gemeinschaftsantenne

Frage der Zeit?

Was man noch vor zwei Jahren von vielen Seiten als kleinere Utopie bezeichnete, könnte bereits in einem Jahr Wirklichkeit sein. Wir meinen die Gross-Gemeinschaftsantennenanlage auf Gaflei, die jedem liechtensteinischen Haushalt vorderhand 8 Fernsehprogramme und 11 UKW-Sender einwandfrei ins Haus liefert. Die Frage lautet heute nicht mehr, ob die TV-Gemeinschaftsantenne kommt, sondern wann es so weit ist und wovon ihre Verwirklichung jetzt noch abhängt? Nachdem die

Liechtensteiner Arbeitsmarkt

Wir suchen eine Stelle

Hilfsarbeiter (50), Liechtensteiner, aus Textilbranche: Stelle als Chauffeur Kat. A, Lager, Spedition oder andere Hilfsarbeit auf 1. Juni 1975

Jugendlicher (20), Liechtensteiner, Erfahrung in Radioelektrik und als Dreher: Stelle in Elektromontage, Radiotechnik, als Chauffeur

Junger Automechaniker kann Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben (Liechtensteiner): Stelle als Hilfsarbeiter

Hilfsarbeiter (21), Liechtensteiner, Erfahrung als Mechaniker: Stelle als Dreher, Chauffeur oder andere Hilfsarbeit

Hilfsarbeiter (27), Italiener, mit Niederlassung, Erfahrung in der Holzbranche: Stelle als Hilfsarbeiter

Junger Hilfsarbeiter (19), Liechtensteiner, Erfahrung als Maurer, in der Sanitärbranche, als Dachdecker: Arbeit im Freien

Junger Liechtensteiner (20), Beruf Mechaniker, Erfahrung in Baumontage, Fassadenbau: Stelle als Mechaniker oder Arbeit im Freien

Oesterreicher (33), Aufenthalt seit vier Jahren, besucht Handelsschule: sucht Bürostelle

Buffetbursche (28), Italiener, Aufenthalt seit 2 Jahren, Erfahrung als Kellner: sucht entsprechende Tätigkeit im Gastgewerbe

Junge Verkäuferin (17), Liechtensteinerin, aus Lebensmittelbran-

che: Stelle als Verkäuferin

Realschulabsolventin, Liechtensteinerin, Schreibmaschinenkenntnisse: sucht Bürostelle

Bürohilfskraft (63), Schweizerin: sucht Halbtagsstelle (Vormittag) für leichte Büroarbeiten auf 1. Juni 1975

Büroangestellte (44), Liechtensteinerin: sucht Bürostelle oder Hilfsarbeit

Büroangestellte (18), Liechtensteinerin, Absolventin des St. Elisabeth-Institutes, Schaan: sucht Bürostelle auf 1. Mai 1975 wo sie ihre Fremdsprachenkenntnisse anwenden kann.

Bauzeichner, Liechtensteiner, in Bautechnik weitergebildet: sucht entsprechende Tätigkeit oder Hilfsarbeit

Wir suchen Mitarbeiter

Gärtnerei: Sucht Angestellte für Pflanzung, Laden und Haushalt

Bekleidungsgeschäft: Schneiderin für Aenderungen

Industriebetrieb der Metallbranche: Sucht einige Schlosser und Spengler

Keramik-Betrieb: Sucht weibliche Hilfskräfte

Taxibetrieb: Chauffeur mit Taxiführerschein (Kat. B) und Englisch-

kenntnissen für Ausflugsfahrten sowie Chauffeur für Taxibetrieb. Gute Umgangsformen erforderlich

Diverse Gastgewerbebetriebe: Serviertöchter, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Buffettöchter, Koch, Hausburschen, Mädchen für Kiosk, Barmaid

Private Haushaltungen: Hausangestellte mit und ohne Kochkenntnisse

Jugendhaus: Hausangestellte zur Mithilfe in Küche und allg. Reinigungsarbeiten. Verständnis im Umgang mit Kindern. Eintritt auf Juni 1975 möglich

Privater Haushalt im Tessin: Hausangestellte für leichte Arbeiten

Kinderheim: Hausbeamtin/Hauswirtschafterin. Hausbeamtinnendiplom bzw. Abschluss einer Haushaltungsschule erforderlich, ebenso das Interesse an pädagogischen Aufgaben

Verschiedene Bürostellen: Buchhalter, Fremdsprachenkorrespondentinnen mit sehr guten Fremdsprachenkenntnissen bzw. Beherrschung der englischen bzw. französischen Sprache in Wort und Schrift, männliche Angestellte mit Englischkenntnissen

Dental-Labor: Mädchen zum Anlernen oder Zahntechniker-Lehrling

Dental-Labor: Zahntechniker spez. in Keramik oder Prothetik

Amt für Volkswirtschaft, Abt. Arbeitsvermittlung
Vaduz, Telefon 2 28 22 (intern 207)

Erster Schritt zur TV-Gemeinschaftsantenne

Bevölkerungsumfrage und Demonstration in den nächsten Wochen

Ende Februar hat die Regierung den Beschluss gefasst, den Gemeinden eine 60prozentige Beteiligung an der Erstellung der GGA (Gross-Gemeinschaftsantennenanlage) und am Betrieb der Empfangs- und Primärverteilungsanlage anzubieten. Im weiteren schlug die Regierung die Gründung einer juristischen Person (zum Beispiel einer AG) vor, an der der Staat zu 60 und die Gemeinden zu 40 Prozent beteiligt sein sollen. Aufgabe dieser Gesellschaft wäre die Erstellung und der Betrieb der Empfangsanlage. Ebenfalls in den Aufgabenbereich fielen die

in die einzelnen Gemeinden (Primärverteilungsanlage). Der Ausbau der Feinverteilungsnetze vom Signalmittelpunkt aus wäre hingegen Aufgabe der einzelnen Gemeinden.

Bevölkerungsumfrage

In seiner Eigenschaft als Präsident der GGA-Kommission, die von der Vorsteherkonferenz gewählt wurde, erläuterte der Schaaner Vorsteher Walter Beck am vergangenen Freitag der Presse das weitere Vorgehen. In wenigen Tagen wird eine Bevölkerungsumfrage gestartet, die Aufschluss darüber geben soll, wie weit die Bevölkerung überhaupt am

Projekt einer Gross-Gemeinschaftsantenne interessiert ist. Die Unterlagen mit Fragebogen und Rückantwortumschlag werden noch diese Woche den einzelnen Gemeinden übergeben, die dann für die Zustellung an alle Haushalte besorgt sind. Die ausgefüllten Fragebogen können portofrei im Rückantwortumschlag an die Gemeindeverwaltung Schaan eingesandt werden. Hier werden die eingegangenen Antworten zentral überprüft und sortiert, ebenfalls kann jederzeit der Stand der un-

Gemeinden die notwendige Vorarbeit geleistet und im vergangenen Herbst ein realisierbares und technisch einwandfreies Projekt vorlegten, machte die Regierung vor wenigen Wochen den entscheidenden zweiten Schritt: sie sicherte 60 Prozent der Kosten für den Bau der Hauptempfangsstation auf Gaflei (und Sücca) einschliesslich der Richtsignalanlagen in die einzelnen Gemeinden zu, welche ihrerseits 40 Prozent des Startkapitals einschiesse. Nach Errichtung der Kopfstation und des Primärverteilungsnetzes wird es dann Sache jeder Gemeinde sein, in ihrem Einzugsbereich für eine schnelle Verwirklichung des Feinverteilungsnetzes zu den einzelnen Häusern zu sorgen. In den nächsten Wochen werden alle Haushaltungen im Lande von ihrer Gemeindeverwaltung mit einer umfassenden Informationsbrochure bedient, welche alle näheren Einzelheiten über das Projekt der Gross-Gemeinschaftsantennenanlage enthält. Der Informationsschrift ist ausserdem ein Fragebogen beigelegt, welcher zur Abklärung der Bedürfnisfrage notwendig ist. Mit einem bereits adressierten und portofreien Antwortbrief wird die Rücksendung des Fragebogens leicht gemacht. Von der öffentlichen Hand sind nun alle Vorarbeiten für die baldige Verwirklichung der Anlage getroffen. Nun hängt es nur noch von uns Bürgern selbst ab, ob Liechtenstein innerhalb der nächsten Jahre zum ersten Land der Welt wird, das über ein geschlossenes Kabel-Fernsehtz und wahrscheinlich auch über das grösste Angebot an einwandfrei zu empfangenen TV- und Radiosendungen verfügt.

Und wieder bricht
Rheinberger
die Preise!
Rheinberger Discount
Schaan-Triesen-Rendeln
Jeden Freitag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

FBP
Zwischenbilanz

So lautet das Programm:

Die FBP setzt sich ein für «die Verwirklichung von Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten».

und so wird gearbeitet:

Weil Vorbeugen besser ist als heilen, schuf die Regierung Ende Februar 1975 eine neue Verordnung zum Krankenversicherungsgesetz: Kinder bis zu vier Jahren werden kostenlos auf allfällige körperliche und geistige Schädigungen untersucht, damit eine gesunde Entwicklung gewährleistet ist. Frauen können sich ab 30, Männer ab 35 Jahren in regelmässigen Abständen und kostenlos untersuchen lassen: zur Vorbeugung und Früherkennung von Krebs-, Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen. — Und wenn wirklich etwas passiert ist, können die Krankentransportfahrzeuge in die Vertragsspitäler ebenfalls seit Ende Februar 1975 von jedem Liechtensteiner kostenlos beansprucht werden.

FBP

UNSERE BANK FÜR ALLE

Verwaltungs- und Privatbank
Aktiengesellschaft
9490 Vaduz

Fortsetzung auf S/2